25.11.2015

Mitteilung zu Beschluss-Nummer 1530/2015/2.2

TOP: Schulsozialarbeit; Anträge der

1.)Grundschule Im Spiet, 2) Oberschule und 3) KGS Hage-Norden

Zur o. g. Beschluss-Nr.

☒ erhalten Sie weitere Anlagen.

☐ erhalten Sie eine neue Sitzungsvorlage. Diese ist gegen die alte auszutauschen.

☐ wird mitgeteilt:

In Vertretung:

Eilers

Erster Stadtrat

Az.: 40 25 :1 - *Teu/Beh*

Stadt Norden
.....
(Stadt/Gemeinde/Samtgemeinde)

Norden,.24.11.2015.....
(Datum)

Fachdienst 2.2, Frau Zitting.....
(Ansprechpartner)

Rückmeldebogen per Telefax: 05 11 / 3 68 94 – 80
oder per E-Mail an behla@nst.de

Niedersächsischer Städtetag
Prinzenstraße 17
30159 Hannover

Rücksendung bitte bis zum 30. November 2015

Finanzierung Schulsozialarbeit
hier: NST-Info-Beitrag Nr. 4.28 / 2015

In welcher Form und mit welchen finanziellen Mitteln finanziert Ihre Kommune die Schulsozialarbeit?

	Anzahl Vollzeitstellen	**Kosten in Euro**
Hauptschulprofilierungsprogramm	0,46	26.000
Bildungs- und Teilhabepaket (bis 2014)	0,5	22.300
Bildungs- und Teilhabepaket (nach Auslaufen der BuT-Mittel)	0,5, ab 2016 1,0	22.900 45.800
Sonstige Stellen	1,0	45.000

Bemerkungen:

Zurzeit wird über Schaffung weiterer notwendiger Stellen politisch beraten.

Im Auftrag:

.....
-Zitting-

Niedersächsischer Städtetag
NST-Info-Beitrag Nr. 4.28 / 2015 vom 20. November 2015
AZ: 40 25:1

Bearbeitet von: Nicole Teuber
Telefon: 0511/36894-17
E-Mail: teuber@nst.de

Finanzierung Schulsozialarbeit

Seit mehreren Jahren verhandeln das Niedersächsische Kultusministerium (MK) und die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände über verschiedene Konnexitätsfälle im Bildungsbereich. U.a. geht es dabei um die soziale Arbeit in schulischer Verantwortung, der sog. Schulsozialarbeit.

Im Rahmen der Vereinbarung zwischen der Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden zur Erstattung der Kosten wegen der Einführung der inklusiven Schule war vereinbart worden, dass für diese ungeklärten Fälle bis Ende diesen Jahres eine Vereinbarung zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden abgeschlossen werden soll.

Beim letzten Gespräch mit Vertretern des MK und den kommunalen Spitzenverbänden wurde deutlich, dass das durch das MK angedachte Engagement des Landes im Rahmen der Schulsozialarbeit und die damit einhergehende finanzielle Entlastung der Kommunen weit hinter das Niveau der noch im Frühjahr diesen Jahres gemachten Zusagen zurückfallen würde.

Vor diesem Hintergrund erfolgt diese kurzfristige Abfrage. Ziel ist es zu ermitteln, in welcher Form und mit welchen Mitteln sich die Kommunen bisher in der Schulsozialarbeit engagieren.

Wir bitten Sie daher, den beigefügten Fragebogen bis zum 30. November 2015 ausgefüllt an uns zurückzusenden. Auch das Anzeigen einer Fehlanzeige ist erforderlich.

Abgefragt wird,

- wie viele Stellen (inkl. des Finanzvolumens und umgerechnet auf Vollzeitstellen) aus den Mitteln des sog. Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) finanziert wurden,
- wie viele Stellen (inkl. des Finanzvolumens und umgerechnet auf Vollzeitstellen) nach Auslaufen der BuT-Mittel finanziert werden,
- wie hoch ist die Beteiligung an den Stellen des Hauptschulprofilierungsprogramms,
- welche anderen Stellen für Schulsozialarbeit werden dauerhaft finanziert.

Die Ergebnisse sind die Grundlage für unsere weiteren Verhandlungen.

Anlage